

# Didaktik der Alten Sprachen Latein/ Griechisch

Institut für Altertumswissenschaften

## Überblick über die Strukturierung der Fachdidaktik-Module

### Fachdidaktik Latein I: ‚Sprachunterricht in der Lehrbuchphase‘

4. Studiensemester/ Pflichtmodul/ LP: 5/ kein Anteil an Abschlussnote

#### Modulbestandteile:

Lehr- und Lernformen	SWS	Studentische Arbeitszeit in Stunden	Semester
Fachdidaktisches Grundlagen-seminar,	2	60	SoSe
Schulpraktische Übungen	1		
Reflexionsseminar zu den SPÜ	1		
Selbststudium	-	90	SoSe

#### Ziele:

Verständnis der eigenen Lehramtsausbildung als Beginn eines Berufsbiographie-begleitenden Professionalisierungsprozesses, Kenntnis zentraler Aspekte des kompetenzorientierten Lateinunterrichts, Fähigkeit zur Auswahl und Bestimmung von Unterrichtszielen und der problemorientierten Aufbereitung von Unterrichtsinhalten, Fähigkeit, Unterricht eigenverantwortlich zu planen und durchzuführen, Problembewusstsein für Theorie und Auswertung von Unterricht entwickeln, Beherrschung der wichtigsten Methoden und Hilfsmittel der Fachdidaktik

#### Inhalte:

Reflexion über die eigene (Lehr-)persönlichkeit, Definition, Begründung und Umsetzung von Zielen und Inhalten des Altsprachunterrichts, Übersetzungs- und Interpretationsmethodik im Sprachunterricht, Übungsdidaktik (Wortschatz, Grammatik), Lehrwerkanalyse, Schulpraktische Übungen incl. Vor- und Nachbereitung

**Studienleistungen:** mündliches Referat und Lehrprobe

**Modulleistung:** Schriftl. Hausarbeit

### Fachdidaktik Latein II: ‚Lektüreunterricht am Ende der Sek I bzw. in der Kursstufe‘

6./ 7. Sem./ Pflichtmodul/ LP: 10/ Anteil an der Abschlussnote: ja (10/50)

#### Modulbestandteile:

Lehr- und Lernformen	SWS	Studentische Arbeitszeit in Stunden	Semester
Fachdidakt. Seminar <i>Lat. Prosa</i>	2	45	SoSe
Übung zur Texterschließungsmethodik	1		
Selbststudium	-	90	SoSe
Fachdidakt. Seminar <i>Latein. Dichtung</i>	2	45	WiSe
Übung zur Texterschließungsmethodik	1		
Selbststudium / Prüfg.-vorb.	-	120	WiSe

#### Ziele:

Fähigkeit zur Auswahl und Gestaltung von schülerorientierten Lektüresequenzen, Fähigkeit zur vertieften Sprach- und Textreflexion, Fähigkeit zur didaktischen Analyse lateinischer Texte, zur Wahl geeigneter Texterschließungsmethoden, sowie Kompetenz in der Vermittlung eines kreati-

ven Umgangs mit antiken Texten, Kompetenz in der Vermittlung der Rezeption antiker Texte in Literatur, Kunst und Musik

#### Inhalte:

Entwicklung von Lektüresequenzen (projektorientiert in Gruppenarbeit) sowie deren Analyse und Diskussion (im Plenum), Umgang mit Übersetzungen („zweisprachige Lektüre“) und Übersetzungsvergleich, Gestaltung von Interpretationsaufgaben im kompetenzorientierten Aufgabenformat, Einblick in Kontrolle und Bewertung von Schülerleistungen im Lektüreunterricht.

**Studienleistungen:** mündliches Referat und schriftl. Hausarbeit

**Modulleistung:** mündliche Prüfung

Das Studium beinhaltet außerdem zwei einmonatige Unterrichtspraktika, zu absolvieren an den Gymnasien Sachsen-Anhalts bzw. in anderen Bundesländern.

Die Module Fachdidaktik Griechisch sind ähnlich aufgebaut, setzen allerdings andere Schwerpunkte (Hinterfragung der Position von Griechisch im Fächerkanon und der Alleinstellungsmerkmale, Erstellen von Lehrmaterial, da der Schulbuchmarkt zunehmend weniger Angebote macht).

## Wiss. Staatsexamensarbeiten

Seit 2011/12 ist es möglich, in Fachdidaktik Latein/ Griechisch eine wissenschaftliche Staatsexamensarbeit zu schreiben. Dies dokumentiert den gewachsenen Anspruch und Stellenwert der Fachdidaktik innerhalb des Lehramtsstudiums Latein/ Griechisch und gibt Raum zum forschenden Lernen. Die Arbeiten haben zum Ziel:

- in Reaktion auf die veränderte Bildungslandschaft, speziell der Vorverlagerung der 2. Fremdsprache in Klasse 5 bzw. 6, die Anpassung des Methodenspektrums im Lateinunterricht auf die jüngeren Altersstufen zu analysieren. Hintergrund ist, dass die Selbstwahrnehmung von Gymnasiallehrern für Altsprachen bislang häufig auf die ‚eigentliche Profession‘ als Lehrkräfte für die gymnasiale Oberstufe und die dort mögliche vertiefte Lektüre von Originalautoren abzielte. Die Auswahl und thematische Schwerpunktsetzung der Anfangslektüre ist aufgrund dieser Vorverlagerung der Lehrbuchphase und der zunehmend zu beobachtenden Abwahl des Faches nach Erreichen des Latinums in Klasse 10 zu hinterfragen.
- das Potenzial offener Unterrichtsformen für den Lateinunterricht in verschiedenen Jahrgangsstufen auszuloten und klare Einsatzbereiche aufzuzeigen: Ohne die Alleinstellungsmerkmale des Lateinunterrichts wie Übersetzungskompetenz und mikroskopisches Lesen sowie vertiefte Sprachreflexion aufzugeben (die in der Praxis bislang häufig an stark lehrerzentrierte Erarbeitungsformen geknüpft waren), können neue, stärker schülerorientierte Lernarrangements den individuellen Ertrag eines mehrjährigen Lateinunterrichts für den einzelnen Schüler deutlich steigern. Hierzu gehört auch die Erschließung außerschulischer Lernorte z.B. durch museumspädagogische Konzepte
- die im Lateinunterricht angestrebte Sprachreflexionskompetenz z.B. durch die Entwicklung von Lehrmaterialien zur Vernetzung von Englisch und Latein auszuloten.
- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Lateinunterricht aufzuzeigen (auch vor dem Hintergrund der politisch gesetzten Inklusion und der damit einhergehenden stärkeren Heterogenität der Schülerschaft, z.B. LRS-Schüler)
- die Mediennutzung im Lateinunterricht zu analysieren, z.B. das Einsatzpotenzial Interaktiver Whiteboards.

Die Staatsexamensarbeiten haben häufig einen interdisziplinären Ansatz und werden in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen der Martin-Luther-Universität betreut.

